

Fortbildung Traumasensible Pädagogik im Elementarbereich

Inhalt

Kinder im Elementarbereich können durch stark belastende Lebensereignisse, familiäre Krisen, Vernachlässigung, Flucht- und Migrationserfahrungen, Gewalt oder andere traumatische Erlebnisse in ihrer Entwicklung beeinträchtigt werden. Pädagogische Fachkräfte stehen vor der Herausforderung, Verhaltensweisen zu verstehen, Kinder mit traumatischen Erfahrungen angemessen zu begleiten und stabile, sichere Beziehungen zu gestalten. Eine traumasensible Haltung trägt dazu bei, Teilhabe, Entwicklung und Wohlbefinden aller Kinder zu fördern.

In der Fortbildung befassen wir uns mit Grundlagen der Traumapädagogik, bauen ein gemeinsames Verständnis für Ursachen, Folgen und Erscheinungsformen auf und erarbeiten Interventionsmöglichkeiten und -grenzen. Dies geschieht, wie immer im PBW, in enger Theorie-Praxis-Verzahnung, indem konkrete Fälle analysiert und besprochen werden und Handlungsmöglichkeiten entwickelt werden.

Teilnahme

Sie können an der Fortbildung teilnehmen, wenn Sie als pädagogische Fachkraft in einer Kita, Krippe oder in der Kindertagespflege mit Kindern von 0-6 Jahren arbeiten

Sie haben die Möglichkeit, diese Fortbildung als Bildungszeit zu buchen. Die Fortbildung wird nach dem Bremischen Bildungszeitgesetz vom 18. Dezember 1974 (Brem.GBI S. 348 – in der jeweils geltenden Fassung) anerkannt. Um in Bremen Bildungszeit zu nehmen, können Sie folgendermaßen vorgehen:

1. Sie beantragen bei Ihrem/Ihrer Arbeitgeber*in Bildungszeit für diese Fortbildung.
2. Auf unserem Anmeldebogen wählen Sie aus, dass Sie diese Fortbildung als Bildungszeit buchen und bei Ihrem/Ihrer Arbeitgeber*in beantragt haben. Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung mit der ausgewiesenen Bildungszeit zur Vorlage bei Ihrem/Ihrer Arbeitgeber*in.
3. Ihr*e Arbeitgeber*in genehmigt Ihnen die Bildungszeit.
4. Nach Ende der Bildungsveranstaltung erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung, die Sie Ihrem/Ihrer Arbeitgeber*in zum Nachweis vorlegen.

Ziele

- Grundlagen von Trauma und Traumafolgen verstehen
- eine traumasensible Haltung entwickeln
- traumabedingtes Verhalten von Kindern einordnen können
- konkrete Handlungsmöglichkeiten für den Kita-Alltag entwickeln
- eigene Grenzen erkennen, Selbstfürsorge und Teamressourcen stärken

An den ersten beiden Tagen der Fortbildung wenden wir uns folgenden Themen zu:

- Was ist ein Trauma?
- Was passiert im Gehirn?
- Traumapädagogische Grundhaltung
- Bindungstraumatisierung
- Trauma durch Flucht und Migration
- Generationenübergreifende Weitergabe von Trauma
- Traumafolgen bei Kindern
- Dissoziationen und Flashbacks erkennen
- Handlungsmöglichkeiten
- Die Kita als sicherer Ort

Mit zeitlichem Abstand trifft sich die Fortbildungsgruppe zum dritten Seminartag wieder, reflektiert zwischenzeitlich erprobte Interventionen und analysiert weitere konkrete Situationen und Fälle aus der Praxis.

- Kollegiale Beratung/Fallbearbeitung
- Wo sind meine Grenzen?
- Traumadynamiken im Team
- Self-Care

Kursumfang: 24 UE

Seminargröße: 10 – 15 Teilnehmende

Kurstermine: 25. + 26.02.2027, 19.03.2027, jeweils von 09.00 – 16.00 Uhr

Dozent*innen: Sandra Spratte: Dipl.-Sozialpädagogin, Bsc. Psychologie, Systemische Familien-, Kinder- und Jugendtherapeutin, Traumatherapeutin und-fachberaterin, langjährige Erfahrungen in der Erwachsenenbildung

Co-Dozent: Stefan Müller: Erzieher, Traumapädagoge

Kosten: 479 Euro

Kontakt

Marina Fink (Verwaltung)
fortbildung@pbwbremen.de
Tel. 0421 | 17 47 2-154

Katja Ohlenbusch (Fachbereichsleitung)
fortbildung@pbwbremen.de
Tel. 0421 | 17 47 2-38